

Heuristische Evaluation

Im Rahmen einer heuristischen Evaluation überprüft eine Reihe von Experten, inwiefern das User Interface eines Produktes mit bestimmten anerkannten Prinzipien des Usability-Engineerings übereinstimmt. Dabei handelt es sich um Richtlinien für die anwenderfreundliche Gestaltung von Benutzungsschnittstellen, die auf Basis empirischer Erkenntnisse entwickelt wurden.

Ablauf / praktisches Beispiel

Die Anwendung dieser Methode ist vor allem auch in frühen Phasen der Produktentwicklung zu empfehlen, um mögliche Fehlentwicklungen zu vermeiden. Prinzipiell kann die heuristische Evaluation aber in allen Phasen der Produktentwicklung angewandt werden.

In der Regel erfolgt eine heuristische Evaluation in zwei Durchgängen. Zunächst verschaffen sich die Gutachter einen Überblick über das zu untersuchende Produkt. Anschliessend erfolgt in einem zweiten Durchgang die Bewertung spezifischer Interaktionselemente. Alle Gutachter untersuchen das Produkt selbständig und tauschen die Ergebnisse danach in der Gruppe aus. Dabei werden Mängel zusammengefasst und bewertet. Danach wird ein Evaluationsbericht erstellt, der neben den aufgedeckten Mängeln im Idealfall auch Verbesserungsvorschläge enthalten sollte.

Potenzielle Erkenntnisse

Eine heuristische Evaluation bietet die Möglichkeit umfangreiche Informationen über die Usability eines Produktes zu sammeln und Anregungen für die Fehlerbeseitigung identifizierter Schwachstellen zu erhalten. Ein grosser Vorteil dabei ist die schnelle und kostengünstige Durchführbarkeit.

Da allerdings bei dieser Methode ein Produkt nur aus Sicht von Ersatz-Anwendern untersucht wird, sollte dieses Verfahren idealerweise mit anderen Untersuchungsmethoden kombiniert werden.